

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Deutscher Reichszeitung“.)

Die Rationierung des Fleischbezuges hat den Zustrom nach der Großmarkthalle merklich vermindert; ein Großteil der ständigen Hahnenläufer kauft nunmehr bei den Bezirksfleischhauern ein. Gestern hielt sich der Verkehr in den engsten Grenzen. Nur bei den Ständen, bei denen Wiener Rindfleisch zu haben war, sah man Käufer; böhmisches Fleisch wurde wenig beachtet. Bei mehreren Verkaufsstellen waren auch Lamm- und Kitzfleisch erhältlich. Die Abgabe von Wohlfahrtsfleisch in der Großmarkthalle wurde eingestellt; sie findet nur noch bei den Bezirksständen der Großschlächtereier statt. Die Vorräte an Geflügel haben der Nachfrage entsprochen. Flussfische mangelten; von Seefischen waren Schollen in großen Mengen vorrätig.

Die Gemüsemärkte waren bei recht ausgiebiger Beschickung stark besucht. Die Lieferungen von den Gärtnermärkten bewegen sich andauernd in aufsteigender Richtung. Auch Spinat und Rüben gab es reichlich. Bei den städtischen Abgabestellen wurde neuerdings Sauerkraut verkauft.

Eier waren nur stellenweise zu sehen.